Aus dem Staate Nebraska

Aus Columbus, Nebr.

Hero Goldhammer, der zu dem Kontingent der aus La Platte County zur Armee eingezogenen Jünglinge gehörte, das sich am 22. Oktober nach Camp Funston begab, erhielt seine Entlassung als feindlicher Ausländer. Goldhammer ist ein Deutscher, der nie seine Naturalisationspapiere herausgenommen hatte. Er hatte zwei Jahre in der deutschen Armee gedient und ist Reservist. Er hatte die nötigen Befreiungspapiere nicht eingereicht. Er gab nach seiner Rückkehr an, daß er während seines Aufenthaltes im Camp Funston fast ohne Unterbrechung im Kerker gehalten wurde. Sein Geld sei ihm dort abhanden gekommen und er wurde nur mit einem Billett nach Columbus versehen. Er will Lincoln am Samstag erreicht haben und hat Unterkunft und Speise erhalten, nachdem er die Polizei darum ersuchte.

Zeitung stellt Erscheinen ein.

Kearney, Neb., 1. Nov.—Gestern früh hat die hiesige leitende demokratische Zeitung, The Kearney Morning Times, ihr Erscheinen eingestellt. Die „Kearney Daily Hub" übernahm die Listen und Kontrakte der Morgenzeitung. Die mit der eingegangenen Zeitung unterhaltene Akzidenz-Druckerei wird weiter bestehen bleiben.

Keith County kauft Bonds für $90,000.

Ogallala, Neb., 1. Nov.—J. W. Welpton, Präsident der Exchange Bank, der zugleich Vorsitzer des Komitees für Freiheitsanleihe in Keith County ist, gab bekannt, daß $90,000 für die Anleihe hier gezeichnet wurden.

Die Normalschulen-Behörden haben finanzielle Schwierigkeiten.

Lincoln, Neb., 1. Nov.—Die Leitung der Staats Normal-Schulen hat nach Angaben des Staatsschatzmeisters Hall, der von einer Versammlung der Schulbehörde in Chadron zurückkehrte, finanzielle Schwierigkeiten. Die Behörden haben bereits eine Viertelmillion Schulden, und haben $350,000 von den für dieses Halbjahr bewilligten $400,000 bereits ausgegeben.

Schlimmer Autounfall.

Seward, Neb., 1. Nov. — Wm. Bye, ein früherer Farmer, der jetzt in Seward wohnt, wurde am Mittwoch tötlich verletzt, als er mit einem Auto gegen eine fahrende Lokomotive der North Western Bahn nahe Seward rannte. Er erlitt schlimme Schnittwunden am Kopfe und einen Bruch beider Kiefer. Sein Auto wurde völlig zertrümmert.

Legt seinen Posten nieder.

Lincoln, Neb., 1. Nov.—Dr. B. F. Williams, der Superintendent des Staats-Irrenhauses in Lincoln, hat sein Amt niedergelegt und wird die Anstalt zu Anfang des neuen Jahres verlassen. Er will seine eigene Praxis unternehmen.

Deutsche Kirche wird englischen Gottesdienst halten.

Lincoln, 1. Nov. — Bei einer Gemeindeversammlung der hiesigen Deutschen Evang.-Luth. Kirche, der bedeutendsten lutherischen Kirche in Lincoln, wurde der Beschluß angenommen, hinfür alle Gottesdienste in englischer Sprache abzuhalten.

Leidet nicht mehr an Rheumatismus!

Jede Art von äußerlichen Schmerzen beseitigt durch Sloan's Liniment.

Zur schnellen Linderung von Rheumatismus, Neuralgie u. Hexenschuß verlaßt Euch auf Sloan's Liniment. Die wärmende, beschwichtigende und heilende Wirkung lindert jede Entzündung, Schwellung oder Steife schnellstens. Wenige Tropfen dringen direkt in den leidenden Teil ein, ziehen das Blut aus den Gefäßen und beseitigen die Krankheitsursache.

Die große Durchdringungskraft von Sloan's Liniment macht das Einreiben zwecklos. Leichter und sicherer zu gebrauchen wie Pflaster oder Schmieren. Verstopft weder die Poren, noch befleckt es die Haut.

Eine Flasche Sloan's Liniment ist alles was Sie brauchen, um Hilfe zur Linderung von Verstauchungen, Verrenkungen, Rücken-Schmerzen, Steifheit und beinahe alle Arten von Rheumatismus zu erhalten. Reichlich große Flaschen in allen Apotheken. 25c, 50c, $1.00.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

Große Bautätigkeit.

Franklin, 1. Nov. — Gebäulichkeiten im annähernden Werte von $200,000 sind in Franklin seit Frühjahr errichtet worden. Ein modern eingerichtetes Hotel mit 38 Gastzimmern ist mit einem Kostenpreise von $50,000 erbaut worden und soll zu Anfang nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden. Auch ein Schulhaus wurde errichtet, dessen Kosten sich auf $35,000 belaufen. Weitere Bauten umfassen einen Getreidespeicher, ein Geschäftshaus und mehrere Residenzen. Außerdem wurden noch viele andere Verbesserungen an Gebäuden, Straßen und Fabriken gemacht.

Neues Hotel in Aussicht.

Alliance, Neb., 1. Nov.—Bei einer Versammlung des Alliance Community Club wurde der Bau eines neuen Hotels erwogen. Sekretär Fischer vom Klub hatte drei Vorschläge von Interessenten vorzulegen und man glaubt, daß einer davon angenommen werden wird und Kapital von Alliance zur Errichtung des Gebäudes gestellt werden wird. Auch soll lokales Kapital an der Pottasche-Fabrik, die hier errichtet werden soll, beteiligt sein.

100 Sioux Indianer, die hier bei der Kartoffelernte helfen sollen, wurden festlich empfangen. In diesem und den angrenzenden Counties haben die Indianer 1,000,000 Bushel eingeheimst.

Aus Iowa

Eröffnet alte Kohlengrube.

New Market, Ia., 1. Nov. — Herr John Bean kaufte letztes Frühjahr einen 40 Acker Farmtrakt in unmittelbarer Umgebung dieser Stadt, auf dem sich eine aufgegebene Kohlenmine befand. Als er kürzlich sein Besitztum einer genauen Untersuchung unterzog, fand er, daß der bestehende Schacht noch im guten Zustand ist und die Grube noch reichlich Kohle aufzuweisen hat. Die Mine wird in den nächsten Tagen wieder in Tätigkeit sein. Um diese Stadt herum befinden sich jetzt drei Kohlenminen, so daß Aussicht vorhanden ist, daß New Market nicht unter der Kohlennot zu leiden haben wird.

Bestrafte Schwatzhaftigkeit.

Creston, Ia., 1 Nov. — Der Rechtsanwalt M. B. Martin wurde hier vom Staatsbeamten verhaftet und wird dem Bundesgericht überwiesen werden, da er angeblich Aeußerungen machte, welche gegen das neue Spionagegesetz verstoßen. Herr Martin gab zu, gesagt zu haben, daß er auf sein amerikanisches Bürgerrecht verzichten und für Deutschland kämpfen möchte. Der Angeklagte steht jetzt unter $1000 Bond und wird für die Verhandlungen des Bundesgerichtes, welche am 24. März beginnt, festgehalten.

Starker Schneefall.

Decora, Ia., 1. Nov. — In der hiesigen Umgebung fiel gestern 11 Zoll Schnee und lustige Schlittenfahrten sind auf der Tagesordnung. Nach den Berichten alter Ansiedler waren es am 27. Oktober eben 40 Jahre her, daß diese Gegend in dieser Jahreszeit einen solchen starken Schneefall zu verzeichnen hatte.

Angenehme Ueberraschung.

Perry, Ia., 1. Nov. — Dr. A. W. Trout war gestern höchst angenehm überrascht, als ihm vom Bundesschatzamt ein Check in der Höhe von $8000 zugeteilt wurde. Diese Summe deckt eine Forderung von Dr. Trout an die Regierung aus der Zeit des Bürgerkrieges und war schon längst von ihm vergessen worden.

Iowa Nußholz für Aeroplane.

Farragut, 1. Nov. — Die Gebrüder Bunker von Hamburg schickten von dieser Umgebung eine bedeutende Sendung von Wallnußstämmen an die Gewehrschaft-Fabrik in Chilicloth, Mo. Dieses Holz soll zur Herstellung von Propellerschrauben für unsere Aeroplane verwendet werden. Die Bunkers haben im Laufe des letzten Jahres über 30 Waggonladungen dieser äußerst wertvollen Holzart aus dem Fremont County verschickt.

Eine teure Liebschaft.

Webster City, Ia., 1. Nov. — Daß auch Alter nicht vor Torheit schützt, mußte der 64jährige Osmondson von Renwick zu seinem Schaden erfahren. Er war von Frau Christi Ottesen, 63 Jahre alt, die ihm für acht Monate den Haushalt führte, wegen Bruch des Eheversprechens auf $20,000 Schadenersatz verklagt worden. Bei der in Humbold stattgefundenen Verhandlung der Klage sprachen die Geschworenen der Klägerin $9000 Entschädigung zu.

3 Cents 3

Am 2. November tritt das neue Gesetz in Kraft, wonach das Porto für Briefe 3c und für Postkarten 2c beträgt. Wir ersuchen die geehrten Leser dies gefl. zu beachten, da sonst die Briefe an den Absender zurückgehen. — Um die Ablieferung nicht zu verzögern, sollte auf jedem Kouvert die genaue Adresse des Absenders vermerkt sein.

Also eine 3 Centmarke auf jeden Brief am 2. November. Postkarten 2c.

(Eingesandt.)

Allerseelentag 1917!

(Requiem Aeternam.)

O klage nicht, o weine nicht,
Rastlos nur wandere weiter!
Vergesse die Verstorbenen nicht
Auf dem Friedhof vieler Leichen!

O klage nicht, verzage nicht!
Die Stunde kommt geschritten.
Tue stets nur deine Pflicht —
Der Tod, er kommt geritten.

O klage nicht, o fürchte nicht! —
Kalt fegt der Wind durch die Bäume,
Die Glocke ruft zum Totengericht
Unter schaurigem Geläute.

O klage nicht, o trauere nicht,
Vergiß all deine Schmerzen,
Entzünde am Grab' ein Kerzenlicht,
Mit reumütigem Herzen!

O klage nicht und weine nicht
An deiner Eltern Grabe!
Doch bete vor dem ewigen Licht
Am Allerseelentage!

Aug. Bollmann.
Omaha, Neb.

Neu-Mexiko.

Unter diesem Titel führt uns Wilhelm C. Laube, der beliebte Verfasser und interessante Erzähler, in dem eben erschienenen Novemberheft der in Milwaukee, Wisconsin, herausgegebenen Zeitschrift: „Die Deutsche Hausfrau", in das historische Neu-Mexiko. Er beschreibt und zeigt uns die jetzigen Wohnungen der friedlichen Nachkommen der alten Azteken, die einst das Land beherrschten, und der spanischen Eroberer, und schildert in seiner fesselnden Weise das Leben und Treiben in der alten Zeit, sowie heutigen Tages. Auch nach Santa Fe führt er uns, in die Stadt, welche auf Besucher vom Norden den Eindruck macht, als befinde man sich in einer Stadt aus dem 16. Jahrhundert. Mit höchstem Interesse verfolgen wir die im fesselnden Stil geschriebenen Reiseerlebnisse des Verfassers.

An anderen Artikeln in der Nummer sind zu erwähnen, die „Illustrierte Chronik der Zeit", „Hyazinthentreiberei im Zimmer", von Dr. E. Bade, und „Bilder aus Amerikas Geschichte", von Dr. G. A. Zimmermann. Eine hübsche Erzählung: „Die Brücke", von Käthe Lubowsky, eine Fortsetzung des mit Interesse aufgenommenen neuen Romans: „Frau Hempels Tochter", von Alice Berend, und der Schluß des Romans: „Die Kriegsbraut", von Hedwig Courths-Mahler, bieten angenehme Unterhaltung. Für Liederfreunde ist das schöne Lied „Robin Adair", mit Pianobegleitung, vorgesehen.

Der hauswirtschaftliche Teil bietet eine Fülle von Anregungen für die Leserinnen in bezug auf schöne Handarbeiten zu Geschenkzwecken für den Weihnachtstisch für Jung und Alt. Die leicht nachzuarbeitenden Vorlagen sind in so großer Verschiedenartigkeit vorgesehen, daß für eine detaillierte Angabe der Raum mangelt. Auch in Mittönintermoden ist eine große Auswahl von geschmackvollen und zugleich praktischen Schnittmustern für Damen- und Kinderkleidung vorhanden.

Die Hausfrau findet in der Küchenabteilung geeignete Rezepte für ein schmackhaftes Danksagungstagdiner, auch ohne die sonst üblichen Geflügelbraten, die bei der jetzigen Fleischteuerung für die große Mehrzahl fast unerschwinglich teuer sind. Daß man aber auch mit bescheidenen Mitteln ein Danksagungsessen servieren kann, das den verwöhntesten Feinschmecker befriedigt, zeigt uns Die Deutsche Hausfrau. Gesundheitliche Ratschläge, das Schatzkästlein praktischer Winke, Stimmen aus dem Leserkreise, mit Angabe vorschriftsmäßig gestrickter Soldatenstrümpfe für das Rote Kreuz, der reichhaltige Briefkasten und die Rubrik: Wer sucht Verwandte und Bekannte, heben wir zum Schluß nur aus dem übrigen reichen Inhalt, der die Zeitschrift in der Tat zur Freundin jeder Hausfrau stempelt, hervor.

Im Milwaukee Excelsior lesen wir: „Wir haben schon früher darauf hingewiesen, wie bedenklich es ist, die Volksseele in beständiger Spannung und hochgradiger Erregung zu erhalten. Das um so mehr, als die amerikanische Psyche sehr zur Hysterie geneigt ist. Sie schwankt und gondelt beständig zwischen Extremen und kommt nur selten zu gemütlicher, beschaulicher Ruhe, in der sie sich ein sachliches Urteil bilden könnte. Bestätigung für diese Ansicht, die übrigens so leicht keiner bestreiten wird, finden wir in einer interessanten Studie von Dr. Boris Sidis über die Psychologie der Suggestion. Darin erklärt der gelehrte Herr in einem Kapitel, das ausschließlich dem amerikanischen Seelenleben gewidmet ist: „Die amerikanische Gesellschaft schwankt hin und her zwischen akuter finanzieller Manie und Anfällen religiösen Wahnsinns." Es scheint somit, daß die amerikanische Volksseele in ganz besonderer Weise der Suggestion zugänglich ist. Nun kann allerdings die Suggestion in den Dienst der höchsten und edelsten Ziele gestellt werden. Doch bleibt sie immer, auch dann noch, gefährlich. Denn wir stehen hier vor einer Kraft, die schnell ins Unendliche wächst und dann sicher jeglicher Fessel entrafft. Zudem besteht immer noch die andere Gefahr, daß mit dieser eigentümlichen Seelenanlage frevler Mißbrauch getrieben werde zu eigennützigen Zwecken. Ein Grund, der die amerikanische Seele so empfänglich macht für Eindrücke von außen, ist der Hochdruck unseres gesellschaftlichen und geschäftlichen Lebens. Wie dem aber auch sei, der vernünftige Mensch rechnet mit dieser Tatsache und sorgt, daß er nicht in den Strudel hineingerät."

Aus persischer Spruchweisheit stammt der Satz: „Gut wär' es, träfe allenthalben man einen Prüfstein an, daß schwarz das Antlitz dessen würde, der eine Lüg' ersann".

Die besten von allen Cushion Schuhen sind

Mayer

HONORBILT CUSHION SCHUHE

für Männer und Frauen

Verlangen Sie von Ihrem Händler Mayer Schuhe. Sehen Sie nach der Handelsmarke auf den Sohlen.

F. Mayer Boot & Shoe Co., Milwaukee, Wisconsin

Herrenabend im Musikverein!

Heute abend findet im Musikheim ein Herrenabend statt, für den ein umsichtiges Komitee große Vorbereitungen getroffen hat und der den Besuchern einige vergnügte Stunden verspricht. Die Absicht des Vereins ist, das gesellige Leben unter den Mitgliedern zu heben und ihm neues Blut zuzuführen. Einige hübsche Sachen werden von den Sängern zur Ausführung kommen und bewährte Solokräfte und Spaßmacher werden zur Geltung kommen. Kein Mitglied sollte fehlen.

New York mangelt's an Pennies!

New York, 1. Nov. — Unsere Stadt steht gegenwärtig vor einem ganz ungewöhnlichen Mangel an Pennies! Daraus entstehen große Verlegenheiten; und der Bundes-Hilfsschatzmeister Martin Vogel erwägt jetzt, ob er ein Ersuchen an die Kinder richten soll, ihre Sparbüchsen auszuleeren, um den Pennyumlauf zu steigern.

Unter gewöhnlichen Umständen hat die Regierung in ihrem Unterschatzamt an der Wall Street 10 Millionen Pennies auf Lager, — aber gegenwärtig ist (zum ersten Male, soweit sich die Beamten erinnern können), der letzte Penny fort!

Bankiers führen die Lage auf die Zunahme von Sächelchen zurück, welche für wenige Pennies zu haben sind.

Die teuren Nahrungsmittel.

Chicago, Ill., 1. Nov. — Durch das unausgesetzte Steigen der gewöhnlichsten Nahrungsmittel sah sich der hiesige Schulrat gezwungen, den Preis für den sogenannten „Penny-Lunch", der den Kindern der Volksschulen bis jetzt verabreicht wurde, auf 2 Cents zu erhöhen. Gleichzeitig ging dem Schulrat auch ein Gesuch um eine Lohnerhöhung von 10 Prozent von seiten der Schulangestellten zu. Soll dieselbe gewährt werden, dann wird dies für die Lehrer eine jährliche Mehrausgabe von $1,000,000 bedingen, während die Heizer der Heizanlagen dadurch $168,000 mehr beziehen würden.

OUR MERCHANT MARINE

Will be the Republics Bulwark in the future.

War has done, and is doing, for the United States what our ante-war statesmen neglected to do—it is providing a merchant marine that will be one of this Republic's most important and valuable assets when the war is over.

By 1919, if present plans carry, the people of the United States will own nearly one-third of the entire overseas tonnage of the world!

In round figures, the total tonnage of the world available for trading on the high seas approximates 45,000,000. The 1918-1919 programme of the United States Shipping Board and Emergency Fleet Corporation provides for 14,501,000 deadweight tons, or nearly one-third of present world tonnage.

With the passage of the pending Shipping bill, Congress will have authorized $1,799,000,000 to carry out this programme, and the actual appropriations made reach a total of $1,085,000,000.

Whether this great war is to be long drawn out or will come to a speedy end cuts only an incidental figure in the preparations now being made to give the American people a merchant marine large enough to meet the new world trade problems that will arise when the war is over.

And this mighty fleet of American sea-going vessels will be built in American shipyards.

The United States Government will have plenty of ships ready to transport its new army to France, and to keep on supplying its allies with all the munitions and other supplies contracted for by them.

We have used these figures solely as illustrating one phase and one incentive for our present extraordinary activities in building, commandeering and equipping ships.

The exigencies of war make even the most carefully drawn figures unreliable, and even stupendous war appropriations sometimes prove but the vestibule of other and still larger drains on the national treasury.

Yet the outstanding fact is that the United States Government's new policy of building up a vast merchant marine is a policy that has come to stay for economic reasons in which the present exigencies of war are only an incident.

The United States of America has become a world Power in spite of the blunders of former statesmen who allowed its flag to be swept from the high seas by the operation of economic laws.

We cannot be a really great nation, either economically or politically, without taking into account that we are one of a family of nations, and that our place as a world Power is to be regulated and established by ourselves with high and humanitarian regard for the rights of others.

When this great war is over the freedom of the seas will be established, and all the chief ports of the world will be an open market place.

The "open door," that we fought for in the case of weak nations like China, will be the universal rule for all nations, weak or strong, subject only to such internal policies of tariff protection as local exigencies may render desirable.

America's merchant marine policy is coming at an opportune time to solve for the American people the problems of distribution in as intelligent a way as they have learned to solve for themselves the problems of production.

The distribution of American products to the four quarters of the globe will be in American ships, built in American shipyards.

It means that when the last war cloud is blown away the products of American factories and the organized genius of American brains and capital will have a fair field in the cultivation of world markets.

As we have said, this transition from no merchant marine at all to the possession of one of the greatest owned by any world Power will have taken place within a comparatively few years, and with a speed and thoroughness possible only in the United States.

President Wilson showed wisdom and prescience in placing at the head of our new National Shipping Board a phenomenon of efficiency and strength like Edward N. Hurley.

This nation has the resources that have long been unharnessed, but are now being swiftly and smoothly mobilized.

The shipping programme is like an awakened Titan, stretching his limbs in preparation for world conquest.

And this shipping programme means that there will be new shipbuilding plants all over the United States coast lines, and on the Great Lakes.

The Great Lakes shipbuilding industry will come into its own at last. In this great interior centre of production and distribution, where raw materials and labor are most easily available, the work of turning out new ships for America's merchant marine will once more show the intrinsic value of interior waterways.

We may well go further and say that the mobilization of present and future shipbuilding industries in the Great Lakes region will compel the Government at once to take aggressive steps toward the development of interior waterways.

There are no obstacles, engineering or otherwise, to the development of waterways between Chicago and New Orleans, and between Buffalo and Atlantic tidewater, that will allow ocean-going vessels to be built on the Great Lakes. Some day such ocean-going vessels will be loaded and discharged at Chicago and other lake ports.

Then will the Panama Canal, built with American money, repay its builders a thousand times and prove an economic blessing to the world besides.

But, says The N. Y. American, we should not forget that our present shipping programme calls for the incidental and collateral mobilization and training of men to navigate the ships.

We have simply got to put some of our available man-power into active and immediate training in the science of navigation.

„W. B." schreibt: „Ich habe einen sehr heftigen Husten und Schnupfen und habe nichts finden können, das mir hilft. Mein ganzes System ist erschüttert.

Antwort: Nehmen Sie folgendes und Husten und Schnupfen werden verschwinden und Sie werden bald wieder Ihre Kräfte wiederfinden. Holen Sie sich eine 2½ Unzen-Flasche konzentrierter Essenz, Mentho-Laxene und nehmen Sie davon jede Stunde oder alle zwei Stunden. Es kann entweder unvermischt genommen werden oder Sie können davon ein volles Pint daheim zubereiten Sirup machen. Vollständige Gebrauchsanweisung finden Sie auf der Flasche. Es ist ein mildes Abführmittel und wird die Erkältung aus dem Systeme treiben.

* * *

C. K. fragt: „Ich habe Schuppen, juckende Kopfhaut, Haarausfall und Kahlköpfigkeit mit zahlreichen Tonics usw. zu heilen versucht, aber vergeblich. Was würden Sie empfehlen?"

Antwort: Seit sieben Jahren habe ich Plein Vellon Rimbol empfohlen, und Tausende meiner Patienten sind entzückt über die rasche und angenehme Wirkung dieses Mittels in der Beseitigung des Juckreizes, der Schuppen, des Haarausfalls usw. Es verleiht den Haaren Gesundheit, Glanz und Kraft wie nichts sonst. Kaufen Sie es in 4 Unzen-Fläschchen mit vollen Anweisungen.

* * *

H. M. B. schreibt: „Können Sie mir bitte eine Medizin verschreiben, die mich von derart peinigenden Symptomen der Nieren- und Blase befreit, wie: Schmerzen im Kreuz, Hundegicht in der Magengegend, häufiges Urinieren bei Nacht, aber kräftiger und schmerzhafter Ausfluß, Brennen und lauter Mundgeruch, Anschwellen der Gliedmaßen usw."

Antwort: Wer Erfahrung von Nieren- und Blasenstörungen sucht, sollte mit dem Einnehmen von Bolsavort-Tabletten beginnen, einem sehr erfolgreichen Rezept, das in versiegelten Tuben mit voller Gebrauchsanweisung zu haben ist.

* * *

Frau R. L. schreibt: „Letzten Winter wurde ich von einer lästigen Galle von Verstopfung geheilt, indem ich Ihr Mentho-Laxene enthaltendes Rezept gebrauchte, und ich bin sehr dankbar und zufrieden gewesen, daß ich Ihren guten Rat erteilt. Ich möchte eine gute, angenehmende Medizin wissen, um mein abnormes Gewicht um ungefähr 30 Pfund zu reduzieren."

Antwort: Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und rate zu Plain Grain Reducing-Tabletten als zuverlässiges Entfettungsmittel, das ich immer verschreibe. In versiegelten Tuben mit Anweisungen. Jeder Apotheker kann Sie damit versorgen."

The Doctor's Advice

by Dr. Lewis Baker

Die unten beantworteten Fragen sind allgemeiner Natur, die Symptome und Krankheiten sind angeführt und die Antworten gelten für jeden Fall ähnlicher Natur.

Wer weiteren Rat frei wünscht, schreibe an Dr. Lewis Baker, College Bldg., College-Elwood Sts., Toledo, Ohio, unter Beifügung eines selbstadressierten, frankierten Briefumschlages für die Rückantwort. Name und Adresse müssen voll angegeben werden; in meinen Antworten werden jedoch nur die Anfangsbuchstaben oder fingierte Namen gebraucht. Die Rezepte können in jeder guten Apotheke ausgeführt werden, oder der Apotheker kann das Gehörige beim Engrosshändler beziehen.

* * *

James J. fragt: „Ich fühle mich seit einigen Monaten nicht wohl. Meine Haut ist gelblich, meine Zunge belegt; ich habe Kopfschmerzen, bin schlaflos, nervös und von chronischer Verstopfung gequält. Bitte, helfen Sie mir."

Antwort: Sie brauchen eine abführende, blutreinigende Behandlung in der Form von Drei-Grain Sulphers-Tabletten (nicht Sulphur). Sie müssen die Neigungen zu Verstopfungen überwinden, und nach und nach werden sich volle Gesundheit und reines Blut wieder einstellen.

* * *

„Blutleer" schreibt: „Ich schreibe nach meinem kleinen „Blutleer", weil dies mein Zustand zu sein scheint. Ich bin allezeit blaß, mager und kränklich. Mein Appetit ist unbeständig, aber selbst wenn ich sehr viel esse, nehme ich nicht zu."

Antwort: Ich rate zu viel Bewegung und andauerndem Gebrauch von drei Grain Phosphate-Tabletten, um Ihr Blut und Fleisch zu vermehren. Sie dienen zur Verbesserung der Verdauung und einzigen Absorbierung der Nahrung. Eine Zunahme von einem oder zwei Pfund die Woche ist nicht ungewöhnlich.

* * *

Frau B. G. schreibt: „Ich zögere, um Rat zu fragen, da mein Fall so ungewöhnlich ist, in einem Briefe; ich bin allezeit nervös und abgespannt. Ruhe bringt mir keine Erfrischung. Ich bin seit über einem Jahre verheiratet und wußte vorher nicht, was müde und nervös sein hieß. Bisweilen fühle ich mich hysterisch. Ich fürchte, ein Nervenwrack für meinen Gatten zu werden, wenn das anhält."

Antwort: Ihr Nervenvitalitäten erschöpft. Sie brauchen eine stärkende, kräftigende Medizin, die dazu hilft, den Nerven mehr Widerstandskraft zu geben. Nehmen Sie mehrere Monate lang regelmäßig drei Grain Euonomene-Tabletten.

* * *

Notiz.—Seit langen Jahren hat Dr. Baker freien Rat und Rezepte an Millionen Leute durch die Zeitungsspalten erteilt und hat er zweifellos bei Heilung von Krankheit und Qualen mehr als irgendeine andere Einzelperson in der Geschichte der Welt getroffen. Tausende haben ihm Briefe voll Dankbarkeit und Vertrauen geschrieben.

Dr. Lewis Baker. Werter Herr: Durch Lesen Ihrer Ratschläge an andere habe ich Erleichterung gefunden. Einliegend Marken für Ihr „Great Guide Book, Health and Beauty" und ich danke Ihnen für die Rezepte von andere, die mir so geholfen haben. Möge Ihr gutes Werk fortdauern. Sie werden bessere Belohnung als Geld erlangen, weil Sie so vielen Leidenden helfen, die oft, weil kein Geld vorhanden, keinen Arzt haben können. Einer der vielen, Ihnen Gutes Wünschenden.

Ergebenst
Frl. C. S. White,
159 Free Str.,
Portland, Me.

Flasche Nitroglycerin gefährdet Schiffahrt im Michigan-See.

Chicago, Ill., 1. Nov. — Eine Quartflasche von Nitroglycerin, ein gefährlicher Sprengstoff in genügender Qualität, um irgend einem Schiff schweren Schaden zuzufügen, wurde von der Seepolizei etwa 5 Meilen von der Küste entfernt, auf dem Wasser treibend gefunden. Die Flasche wurde mittels eines Revolverschusses, der von einem Motorboot aus einiger Entfernung abgefeuert wurde, zerstört und der Sprengstoff zur Explosion gebracht. Wie es heißt, war die Flasche kürzlich bei einer Jagd auf Einbrecher in deren Versteck gefunden worden und zur Sicherheit warf man dieselbe in den See.

Wir bitten alle unsere Leser, ihre Abonnements rechtzeitig zu erneuern. Durch prompte Einsendung des Abonnementspreises ersparen sie uns viel Arbeit und Ausgaben und beweisen gleichzeitig, daß ihnen das Wohl und Wehe der Täglichen Omaha Tribüne am Herzen liegt.

Orpheum PHONE Doug. 494.

Das Beste im Vaudeville.

Tägliche Matinee 2:15, jeden Abend 8:15.

Leona La Mar; Harriet Rempel; Alexander Kids; Harry Girard & Co.; Katherina Murray; Lovenberg Schwestern und Nearly Brüder; Orpheum Reisebilder.

Spezialvorführung—Martin Beck zeigt die dritte und letzte Episode des „Rückzug der Deutschen in der Schlacht von Arras".

Preise: Galerie, 10c; erste Sitze (ausgenommen am Samstag und Sonntag), 25c; abends—10c, 25c, 50c und 75c.

Trinkt Stortz mit Euren Mahlzeiten. Nahrhaft und erfrischend.

Verkauft wo immer reine, belebende Getränke verabreicht werden. In Kisten abgeliefert.

Tel. Webster 221.

Martin Bros & Co.
Kommissions-Viehhändler
Chicago & Omaha.
— Zuschriften erbeten. —

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Lincoln.
Die besten Mahlzeiten und Cafeteria Service zu den billigsten Preisen erhalten Sie im
Palace Cafe, 1130 N Straße,
gerade nördlich von Herpolsheimers.
Fritz Jistin, Eigentümer.
— Wir sind deutsch. —